

# ECRIS-TCN



## ERFAHREN SIE MEHR ÜBER

 [agencyeulisa](#)  
 [@eulisa\\_agency](#)  
 [company/eu-lisa](#)  
[www.eulisa.europa.eu](http://www.eulisa.europa.eu)

PRINT  
ISBN 978-92-95208-93-3  
doi:10.2857/27258  
EL-01-19-567-DE-C

PDF  
ISBN 978-92-95208-90-2  
doi:10.2857/974743  
EL-01-19-567-DE-N

Vesilennuki 5  
10415 Tallinn  
Estonia  
[info@eulisa.europa.eu](mailto:info@eulisa.europa.eu)

Europäische  
Strafregisterinformationssystem–  
Drittstaatsangehörige

# Was ist ECRIS-TCN?

Das Europäische Strafregisterinformationssystem – Drittstaatsangehörige (ECRIS-TCN), das von eu-LISA entwickelt wird, soll ein zentralisiertes Treffer/ Nicht-Treffer-System darstellen, um die bestehende EU-Strafregisterdatenbank (ECRIS) auf Nicht-EU-Staatsangehörige auszuweiten, die in der Europäischen Union verurteilt wurden. Sobald das System einsatzbereit ist, können die Mitgliedsstaaten schnell herausfinden, in welchen anderen Mitgliedsstaaten Informationen zu früheren Verurteilungen eines Drittstaatsangehörigen gespeichert sind.

# Die Vorteile

Das System soll Richtern, Staatsanwälten und anderen relevanten Behörden einen einfachen Zugang zu umfassenden Informationen über die Vorstrafen einer Person liefern, unabhängig davon, in welchem Mitgliedsstaat diese Person in der Vergangenheit verurteilt wurde. Ein effizienter Austausch von Strafregisterinformationen unterstützt bei der Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität. ECRIS-TCN soll dazu beitragen, den Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung von Urteilen und gerichtlichen Entscheidungen in einem gemeinsamen Rechts- und Sicherheitsraum umzusetzen, in dem sich Menschen frei bewegen können, wie zum Beispiel dem Schengen-Raum.

Das ECRIS-TCN-System soll in Verbindung mit der Einführung der zur Umsetzung der Interoperabilität erforderlichen Komponenten einsatzbereit sein.

# eu-LISA und die JI-Informationssysteme

Seit 2012 spielt eu-LISA eine wesentliche Rolle in der Betriebsführung von IT-Großsystemen und -Datenbanken, die für die Sicherheit der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung sind. Dazu zählen die bereits bestehenden Eurodac-, SIS- und VIS-Systeme, aber auch derzeit in der Entwicklung befindliche Systeme wie ECRIS-TCN, EES und ETIAS.

Diese Systeme und die zwischen ihnen vorgesehene Interoperabilität werden im Bereich Justiz und Innere Sicherheit (JI) eine entscheidende Rolle spielen. Die von eu-LISA entwickelten Technologien

sollen dazu beitragen, von veralteten Silo-Lösungen zu neuen ganzheitlichen Ansätzen überzugehen, bei denen die ursprünglichen Ziele und Datenschutzgarantien der einzelnen Systeme weiterhin uneingeschränkt erhalten bleiben. eu-LISA arbeitet eng mit den Mitgliedsstaaten, europäischen Institutionen und anderen JI-Agenturen zusammen, um sicherzustellen, dass die angewandten technischen und verfahrenstechnischen Lösungen die Geschäftsanforderungen optimal abdecken können und dennoch technisch umsetzbar bleiben.

eu-LISA sorgt dafür, dass Freiheit, Sicherheit und Rechtsverwaltungssysteme in Europa auch für die kommenden Generationen gewahrt bleiben.

Der Hauptsitz von eu-LISA befindet sich in Tallinn (Estland), die operative Verwaltung erfolgt in Straßburg (Frankreich) und ein Backup-Standort befindet sich in Sankt Johann im Pongau (Österreich). eu-LISA verfügt auch über ein Verbindungsbüro in Brüssel (Belgien).



Image sources: © iStockphoto #66,99770 PeopleImages